



Vorwort



Landessieger – Quartiersinitiative Niedersachsen

Die Stadt Wittingen hat im Jahre 2010 an dem Landeswettbewerb zur Modellförderung „Quartiersinitiative Niedersachsen – Belebung der Innenstädte“ teilgenommen und ist als Landessieger ausgezeichnet worden. Im anschließenden Prozess sind verschiedene Maßnahmen entwickelt worden, von denen einzelne Projekte in den Folgejahren umgesetzt wurden.

Ein Projekt hatte die Erarbeitung eines Leitbildes für die Stadt Wittingen zum Gegenstand. Die von zwei Arbeitsgruppen entwickelten Konzeptionen wurden im Verlaufe des Verfahrens zusammengefasst und setzen sich im Wesentlichen mit der Mehrgenerationensituation im Stadtgebiet auseinander.

Realistische Utopien als strategische Richtschnur

Im Frühjahr 2012 ist als Ausfluss und in Fortsetzung des QiN-Prozesses durch die Ratsgremien der Stadt Wittingen beschlossen worden, ein Leitbild zu entwickeln.

Dieser Prozess sollte in einem extern moderierten, offenen, jeder Zeit veränderbaren Kommunikationsverfahren unter Beteiligung möglichst vieler hiesiger Akteure und anderer Multiplikatoren stattfinden.

Durch das Leitbild sollte eine nachhaltige Basis für einen verantwortungsvollen Umgang mit den gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen geschaffen werden. Damit sollte die Identität der Stadt Wittingen fest umrissen und für alle transparent dargestellt werden.



Der Start

Bewusst und strukturiert

Die Dynamik strategischer Entwicklungen nimmt ständig zu und erfordert eine klare Positionierung der Stadt mit realisierbaren Ausrichtungen.

- Gesellschaftliche Veränderungen,
- neue Entwicklungstrends,
- erhöhte Anforderungen in allen Lebensbereichen und
- flexible Neuorientierungen

werden in Zukunft erheblichen Einfluss auf die Entwicklung der Stadt nehmen und erfordern eine bewusste Berücksichtigung aktueller Trends und Notwendigkeiten.

Bürgerbeteiligung aller gesellschaftlichen Gruppen

Die Zielsetzungen des Prozesses, die Strukturierung, die Organisation und die hiermit verbundenen Vorstellungen wurden im Rahmen einer Auftaktveranstaltung im September 2012 vorgestellt.

Zu dieser Veranstaltung wurden über die örtliche Presse, die städtische Homepage und städtische Mitteilungsorgane alle Bürger/-innen aus dem Stadtgebiet eingeladen und zur Mitarbeit in den Arbeitskreisen aufgerufen.

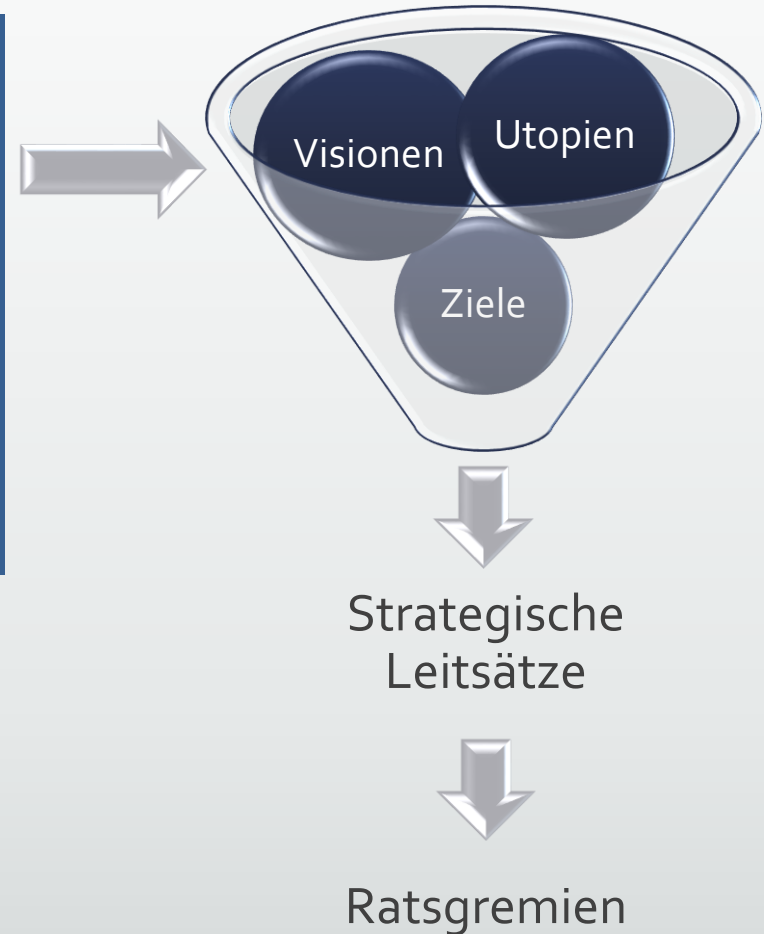
Diese umfassende Bürgerbeteiligung sollte in den sich anschließenden Prozessphasen einen ganzheitlichen umfassenden Dialog über die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft der hiesigen Kommune unter Einbeziehung bereits vorhandener strategischer Handlungsziele ermöglichen.



Methodik

Drei Arbeitskreise ... jeweils 5 Sitzungen ... in 5 Monaten:

AK 1	Wirtschaft <ul style="list-style-type: none">• Standort• Verkehr• Infrastruktur	Wechselwirkungen
AK 2	Stadtmarketing <ul style="list-style-type: none">• Gemeinschaft• Identifikation• Kommunikation	
AK 3	Wohlbefinden in moderner Lebensqualität <ul style="list-style-type: none">• Bildung• Leben• Saubere Energie und Umwelt	



Fazit:

- relativ kurze Zeit des Findungsprozesses
- hohe Motivation der beteiligten Akteure
- überschaubare Sitzungsanzahl
- gute Themenstruktur und Ideenvielfalt
- inhaltliche Transparenz
- offen gestalteter Prozess



Ein Steuerungsinstrument

Warum ein Leitbild für die Stadt?

- Grundlage für ein nachhaltiges, verantwortungsbewusstes Handeln
- Richtschnur für Entscheidungen auf kommunaler Ebene
- wird durch den Rat der Stadt Wittingen beschlossen

Welche sind Erfolgsfaktoren für das Leitbildergebnis?





Strategisches Leitbild

► Wirtschaft



Standort

- Innovative Wachstumsregion
- Zuwanderungsregion
- Vollbeschäftigungsregion

Verkehr

- Öffentlicher Personenverkehr
- Wirtschaftliche Verkehrsstruktur
- Touristische Verkehrsstruktur

Infrastruktur

- Branchenmix fördern und erweitern
- Technische Infrastruktur
- Soziale Infrastruktur

Wirtschaft ► Standort



Innovative Wachstumsregion

Durch erfolgreiche Kooperationen von Wirtschaftsunternehmen und Bildungseinrichtungen ist die hiesige Region von Forschung und Entwicklung geprägt. Ökologische Energiewirtschaft, Landwirtschaft, Handwerk, spezialisierte Produktion und Dienstleistung treten in Wittingen in Wechselwirkung.

Zuwanderungsregion

Unsere Region mit ländlichem Charakter überzeugt durch Bildungsinnovationen, ressourcenschonende Technologien, spezialisierte Produkte und eine moderne Verwaltung. Mit Zuwanderung sind die ausgeprägten wirtschaftlichen und privaten Netzwerke stark und leistungsfähig.

Vollbeschäftigungsregion

Der gezielte Einsatz von Steuerungsinstrumenten der Stadtentwicklung sichert ein vielseitig spezialisiertes Arbeitsplatz- und Ausbildungsplatzangebot und eine ausgewogene Gewerbeansiedlung.

2025



Wirtschaft ► Verkehr

Öffentlicher Personenverkehr

Die generationenübergreifende Mobilität ist attraktiv, bezahlbar und ökologisch. Die Erreichbarkeit der einzelnen Ortschaften und der umliegenden Städte ist sichergestellt. Die koordinierte und abgestimmte Taktung ist auf die Belange der Bürger flexibel eingerichtet.

Wirtschaftliche Verkehrsstruktur

Eine gezielte Verkehrslenkung auf Straßen, Schienen und den Wasserwegen sichert einen wichtigen Standortfaktor für Industrie, produzierendes Gewerbe und die Landwirtschaft. Die regionale und überregionale Verkehrsstruktur ist leistungsfähig, effektiv und sicher.

Touristische Verkehrsstruktur

Die touristische Verkehrsstruktur verbindet die Hotellerie, Gastronomie sowie die Freizeit- und Kulturangebote der einzelnen Ortschaften. Die Vermarktung ist im Tourismuskonzept verankert.

2025



Wirtschaft ► Infrastruktur

Branchenmix fördern und erweitern

Mit Hilfe planungsrechtlicher Instrumente und der Mittelstandsförderung hat sich ein kreativer Branchenmix etabliert. Durch stetige Ansiedlung neuer Betriebe ist die Wertschöpfung in der Region gesichert.

Technische Infrastruktur

Durch eine qualifizierte kommunale Entwicklungsplanung ist eine leistungsfähige Breitbandvernetzung der Gewerbeeinheiten und der Ortschaften sichergestellt. Eine sichere, vor Ort erzeugte Energie und -versorgung unter Einbindung regenerativer Energien komplettiert die technische Infrastruktur Wittingens als Wirtschaftsstandort.

Soziale Infrastruktur

Wittingen ist eine I(i)ebenswerte Region, die die Vorzüge von Kleinstadt und Land vereint. In traditionellen und alternativen Wohnformen für Jung und Alt, sowie auf attraktiven und bezahlbaren Bauplätzen gestalten die hier lebenden und arbeitenden Menschen ihr Miteinander.

▶ Plattformen



Stadtmarketing ► Gemeinschaft



Engagement

Das gesellschaftliche, sportliche, kulturelle und künstlerische Ehrenamt erfährt in unserer Stadt eine hohe Wertschätzung. Durch dieses Engagement ist ein breites Angebot möglich, das Kreativität und Innovationen fördert und gemeinschaftliche Perspektiven schafft.

Interessenvielfalt

Die gesellschaftliche Integration der unterschiedlichen Lebensbereiche gelingt in der Freizeit. In Kunst, Kultur und Sport kommen Menschen generationen- und wohnortübergreifend zusammen und leben so Gemeinschaft.

Stolz

Wir sind stolz auf die ausgeprägte Vereins- und Verbandsarbeit, die die Offenheit für kurz- und langfristige Begegnungen mit Menschen fördert. Auch die vielfältige Kooperation in Landwirtschaft, Dienstleistung, Industrie und Handwerk bildet eine starke wirtschaftliche Gemeinschaft.

2025

Stadtmarketing ► Identifikation



KULTURschatz

Leistungen werden gewürdigt und weitergegeben. Die Sachkulturgüter werden zum Nutzen aller erhalten und stetig ausgebaut. Durch Wettbewerbe leben die Bürger den Kulturschatz.

NATURschatz

Naturschätze sind durch Pflege und Erhaltung für unterschiedliche Zielgruppen erlebbar und erreichbar. Als Natur- und Tourismusattraktionen laden diese zum Genießen ein.

KulturLEBEN

Die gelebte Kultur in der Region fördert Begegnungen, begeistert den Nachwuchs und vernetzt Ortschaften. Hier ist ein Rahmen entstanden, in dem die Bürger ihre Fähigkeiten einbringen und entwickeln können. Das ist die Basis für neue kulturelle Strömungen und Weiterentwicklung.

2025

Stadtmarketing ► Kommunikation



Zielgruppen

Das Stadtmarketing richtet sich im privaten Bereich an Bürger und Gäste. In beruflichen Kontexten werden Betriebe und Institutionen angesprochen.

Kommunikationsstrukturen

Die Zielsetzungen sind hierbei die Pflege der Gesprächskultur und die Möglichkeit des Mitwirkens. Im Sinne einer Erfolgskontrolle werden die Kommunikationsstrukturen stetig auf ihre Zielorientierung überprüft.

Plattformen

Unterschiedliche Kommunikations-Plattformen für die Innen- und Außendarstellung sind installiert und zentral koordiniert. Die Nutzung von Printmedien, Neuen Medien, Radio und Messen findet in einem ausgewogenen Verhältnis statt.

2025



Strategisches Leitbild

► Wohlbefinden in moderner Lebensqualität



Bildung

- Gesellschaftspolitischer Auftrag
- Wohnortnahe Bildungsvielfalt
- Breit gefächertes Bildungsangebot

Leben

- Großzügiges, auch familienfreundliches Wohnen
- Langfristige Sicherung der medizinischen Versorgung
- Ansprechende Naherholung

Saubere Energie & Umwelt

- Konzept & Strategie
- Ökologische & ökonomische Faktoren
- Technologische Möglichkeiten



Wohlbefinden in moderner Lebensqualität

► Bildung

Gesellschaftspolitischer Auftrag

Unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bevölkerungsstrukturen und des Elternwillens ist im Stadtgebiet eine inklusive Bildungslandschaft entstanden. Hochwertige Gebäudeausstattung in den Bildungseinrichtungen trägt zu einer nachhaltigen Qualitätssteigerung bei.

Wohnortnahe Bildungs- und Ausbildungsvielfalt

Wittingen bietet eine Vielfalt an wohnortnahen Bildungseinrichtungen von der Kita bis zum qualifizierten Schulabschluss mit etablierten und neuen Schul- und Ausbildungsformen.

Durch zukunftsfähige Strukturen, wie Ganztagsangebote und flexible nachhaltige Konzepte ist eine Infrastruktur zur Schaffung qualifizierter Arbeitsplätze und regionaler Verbundenheit entstanden.

Breit gefächertes Bildungsangebot

Ein breit gefächertes Bildungsangebot und attraktive Freizeiteinrichtungen wirken positiv auf die Standortsicherung und den Wohlstand in der Region.

2025



Wohlbefinden in moderner Lebensqualität

► Leben

Großzügiges, auch familienfreundliches Wohnen

Das ausreichende, bezahlbare, den unterschiedlichen Bedürfnissen entsprechende Wohnangebot ist für alle gesellschaftlichen Gruppen nutzbar und erreichbar. Das vielfältige Bildungs- und Freizeitangebot trägt zur Lebensqualität von Familien und Singles bei.

Langfristige Sicherung der medizinischen Versorgung

Der Standort mit bedarfsgerechter hochwertiger medizinischer Versorgung und Pflege ist gesichert. Das Krankenhaus, Ärztezentrum und allgemein- sowie fachärztliche Praxen sind ausgebaut und gewährleisten eine umfassende medizinische Betreuung.

Ansprechende Naherholung

Ein ansprechender Naherholungsraum bietet den Rahmen für genussvolle, kreative und naturverbundene Freizeitgestaltung. Die attraktive Altstadt und die Dörfer bieten nicht nur Bürgern eine hohe Lebensqualität, sondern erfreuen auch Gäste durch die touristische Erschließung.



Wohlbefinden in moderner Lebensqualität

► Saubere Energie & Umwelt

Konzept & Strategie

Die politische Steuerung durch transparente Planung findet im Dialog mit dem Bürger statt und ist darauf ausgerichtet, mit Natur und Umwelt schonend umzugehen. Reaktionsfähige Konzepte ermöglichen ortsnahe, flexible Organisationsformate, um zukunftssichere Versorgungsstrukturen zu etablieren. Durch die regionale Wertschöpfung sind die Handlungsspielräume verbessert.

Ökologische & ökonomische Faktoren

Eine sichere, vor Ort erzeugte Energie und -versorgung unter Einbindung regenerativer Energien wirkt in Wittingen als treibender Wirtschaftsfaktor bezahlbarer Energie. So ist ein gesunder, schadstoffarmer und ressourcenschonender Einsatz sicherer Technologien gewährleistet.

Technologische Möglichkeiten

Ein maßvoller, zukunftsfähiger Ausbau und die Nutzung erneuerbarer Energien bieten eine Versorgungsvielfalt in leistungsfähigen regionalen Strukturen. Durch einen ausgewogenen Energiemix und Beratung ist eine Reduktion von Umweltschadstoffen erreicht worden.



Umsetzung in der Praxis

Mitgestaltung im Dialog

In diesem Prozess ist es gelungen, zahlreiche interessierte Bürger/-innen in einen Dialog über zukünftige tragfähige Rahmenrichtlinien einzubinden.

Es zeigte sich einmal mehr, dass die Bürger/-innen sehr wohl Interesse an der Mitgestaltung des Gemeinwohls haben! Die Möglichkeit einer Bürgerbeteiligung muss zukünftig verstärkt genutzt werden.

Konkrete Schritte

Das Leitbild durch eine Vielzahl von Maßnahmen mit Leben zu füllen, ist zukünftige Aufgabe kommunaler Politik. Die Ratsgremien der Stadt Wittingen sind gehalten, auf der Grundlage des Leitbildes konkrete Ziele und Maßnahmen für eine nachhaltige, zukunftsorientierte Entwicklung zu formulieren und Strategien zur Erreichung dieser Ziele auszuarbeiten. Die Politik wird sich an den Vorgaben orientieren, die in dem Leitbild gemacht worden sind.

Reflexionsintervalle

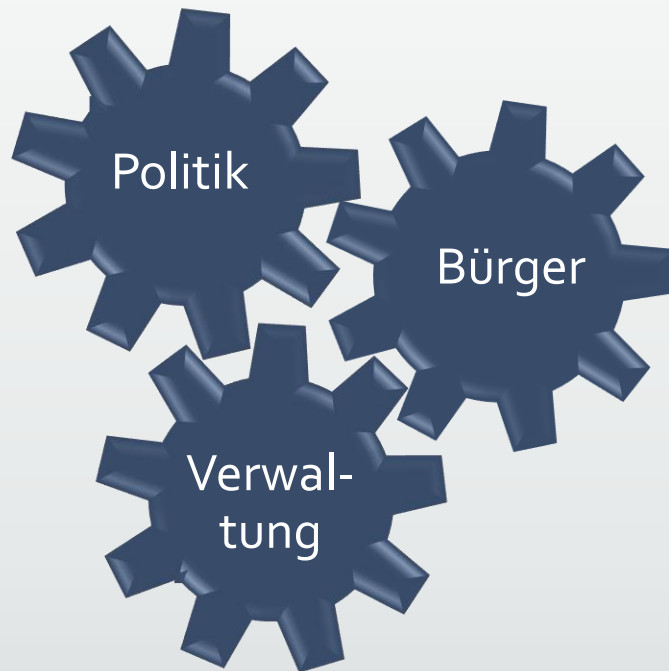
Durch das Leitbild ist ein Prozess in Gang gesetzt worden, der durch veränderte Rahmenbedingungen einer stetigen Weiterentwicklung unterworfen ist. Im Abstand von drei Jahren hat eine kritische Überprüfung des Ist-Zustandes und Weiterentwicklung der Ergebnisse durch den Rat unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger zu erfolgen.

Auf der städtischen Homepage ist das Leitbild für alle Bürger/-innen zugänglich. So ist es den Bürgern/-innen jederzeit möglich, sich mit dem Inhalt konkret auseinanderzusetzen.

Gemeinsam ans Ziel



Gemeinsame Gestaltung der wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Belange, damit sie den heutigen und zukünftigen Lebensbedürfnissen entsprechen:



Heute für die Zukunft.

- Transparenz von politischen Entscheidungen und Verwaltungsabläufen
- Unterstützung und Förderung der Bürgerbeteiligung
- Bildung, Ausbildung und kulturelle Vielfalt
- Gleichberechtigung unterschiedlicher Lebensformen
- Ausgewogene Altersstruktur der Bürger
- Erhaltung ansässiger & Ansiedlung neuer Unternehmen
- Optimierung der verkehrlichen Infrastrukturen
- Verantwortungsbewusster und nachhaltiger Umgang mit Ressourcen

Stadt Wittingen



Glüsing



Stöcken



Gannerwinkel



Lüben



Wittingen



Rade



Suderwittingen



Erpensen



Wollerstorf



Kakerbeck



Eutzen



Darrigsdorf



Knesebeck



Hagen



Wunderbüttel



Ohrdorf



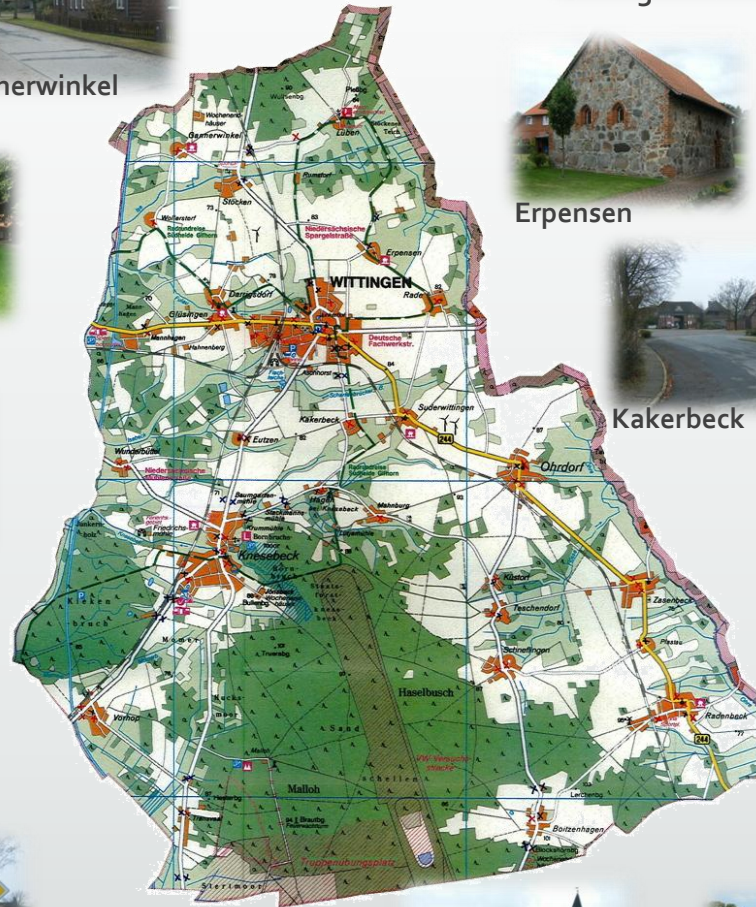
Vorhop



Küstorf



Zasenbeck



Mahnburg



Transvaal



Boitzenhagen



Radenbeck



Plastau



Teschendorf



Schneflingen

Mitwirkende



Im Zeitraum von Oktober 2012 bis Ende März 2013 wurde in den Sitzungen der jeweiligen Arbeitskreise mit den nachstehend vorgestellten Akteuren jeweils ein Themenbereich behandelt und zentrale Kompetenzen herausgearbeitet, die später zu Leitsätzen formuliert worden sind. Nach weiteren Sitzungen mit den Arbeitskreissprechern wurde der Leitbildentwurf in einer Vernetzungskonferenz aller Arbeitskreise vorgestellt und der Stadt Wittingen zur weiteren Behandlung in den zuständigen Ratsgremien übergeben.



AK1:

Wirtschaft, Verkehr, Stadt, Region
v.l.:

Heinz-G. Brey, Jörg Friedrichs,
Michael Korth, Ulrich Siemer,
Hans-Joachim Michaelis, Friedrich O.
Winkelmann

Nicht auf dem Bild:

Eva Schönhoft, Harald Schwager

Mitwirkende



AK2 (Bild rechts):

Sport, Freizeit, Kultur, Tourismus

v.l.: Rainer van der Huir, Lothar Brause, Hans-Joachim Michaelis, Ulrich Siemer, Heinz-Ulrich Kabrodt, Stefanie Krebiel, Uwe Hoppmann, Kurt-Ulrich Blomberg, Angela Meyer

Nicht auf dem Bild:

Natascha Engst-Wrede, Hartmut Zschumme, Jan-Georg Berlinecke, Marita Brause



AK3 (Bild links):

Energie, Umwelt, Gesundheit, Bildung, Wohnen

v.l.: Irmgard Schneemelcher, Friedrich O. Winkelmann, Jens Oldenburg, Andrea Harms, Ulrich Siemer, Hans-Joachim Michaelis

Nicht auf dem Bild:

Rolf Franke, Eva Schönhoft, Rainer van der Huir



Würdigung

Zu einem Erfolg dieses Prozesses haben insbesondere die beteiligten Akteure und Frau Katharina Barrenscheen als Moderatorin beigetragen.

Die Stadt Wittingen würdigt dieses nicht selbstverständliche Bürgerengagement ausdrücklich und bedankt sich für die Mitarbeit bei allen Akteuren.



Anhang

Ergänzend zu den Leitsätzen im vorliegenden Dokument finden Sie im Anhang folgende Dateien:

- Maßnahmenkatalog, mit Ergebnissen, die während der Arbeitskreissitzungen ausgearbeitet wurden
- Diashow mit Teilergebnissen aus den Arbeitskreisen

Impressum

**Stand nach einstimmigem
Ratsbeschluss vom
12.12.2013**

Herausgeber:
Stadt Wittingen

Alle Rechte, auch die des
auszugsweisen Nachdrucks
und der Wiedergabe bleiben
dem Herausgeber
vorbehalten.

Text:
Stadt Wittingen und
Teilnehmer der Arbeitskreise

Gestaltung:
Katharina Barrenscheen

Moderation des Prozesses:
Katharina Barrenscheen
www.barrenscheen-change.de

Titelbild:
Arek Marud

